



Häufig gestellte Fragen zur Abschöpfung von Überschusserlösen

- Teil 3 des StromPBG –

Stand: 03.03.2023

Hinweis: Weitere Fragen werden im Zeitablauf ergänzt.

Es gilt jeweils die aktuelle Fassung.

Absicherungsgeschäfte nach § 17 StromPBG

Welcher Sicherheitszuschlag wird bei der Berechnung des Überschusserlöses nach § 16 StromPBG angenommen, wenn der der Überschusserlös um das Ergebnis aus Absicherungsgeschäften nach § 17 StromPBG korrigiert wird?

An den Sicherheitszuschlägen für die Referenzkosten nach § 16 StromPBG ändert eine Korrektur nach § 17 StromPBG nichts. Die Korrektur nach § 17 StromPBG erfolgt in einem separaten Rechenschritt.

Können Meldungen zu Absicherungsgeschäften für mehrere Anlagen des gleichen Anlagenbetreibers zusammengefasst werden?

Die Abschöpfung der Überschusserlöse erfolgt gemäß StromPBG je Stromerzeugungsanlage. Dementsprechend müssen die Meldungen der Absicherungsgeschäfte je Stromerzeugungsanlage separat erfolgen. Eine Zusammenfassung ist insoweit nicht möglich. Die Meldeformulare für Geschäfte nach Anlage 5 beinhalten entsprechende Kopiermöglichkeiten und damit eine parallele Eintragungsmöglichkeit.

Absicherungsgeschäfte, die unter Anlage 4 des StromPBG fallen: Wie wird die Fair Value-Bewertung berechnet?

Gemäß Ziffer 1.3 der Anlage 4 gilt der beizulegende Zeitwert, der als der Preis definiert ist, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt

würde bzw. wird als Fair Value. Für Absicherungsgeschäfte, deren Lieferung im Abrechnungszeitraum abgeschlossen wurden, entspricht der Fair Value grundsätzlich der Differenz aus vereinbartem Verkaufspreis und Spotmarkterlös.

Wie ist Ziffer 4.6 der Anlage 4 des StromPBG (Zuordnung von Absicherungsgeschäften des Erzeugungsportfolios zu einzelnen Erzeugungsanlagen des Portfolios) zu verstehen?

Soweit durch einen Betreiber mehrerer Stromerzeugungsanlagen vor dem 1. November 2022 keine eindeutige Zuordnung von Absicherungsgeschäften des Erzeugungsportfolios zu einzelnen Erzeugungsanlagen des Portfolios dokumentiert ist, erfolgt nach Ziffer 4.6 die Zuordnung nach den in dieser Ziffer genannten typischen Einsatzstunden von Stromerzeugungs-Technologien.

Beispiel:

Portfolio mit einer 1 Megawatt Wasserkraftanlage (3.880 Einsatzstunden), einer 1 Megawatt Biomasseanlage (4.409 Einsatzstunden) und einer 2 Megawatt Photovoltaikanlage (827 Einsatzstunden). Aufgrund der typischen Einsatzstunden ergibt sich eine typische Gesamterzeugung aller Anlage im Portfolio in Höhe von in Summe 9.943. In Folge muss nach der typischen Erzeugung je Anlage aufgeteilt werden. Hieraus ergibt sich folgende Aufteilung der Absicherungsgeschäfte des Portfolios:

39,0 % (3.880/ 9.943) für Wasserkraft

44,3 % (4.409/ 9.943) für Biomasse

16,7 % (1.654/ 9.943) für Photovoltaik

Wie erfolgt die Zuordnung von Absicherungsgeschäften von Emissionsberechtigungen (EUA) zu Stromerzeugungsanlagen?

Die Zuordnung von Absicherungsgeschäften (insbesondere Kauf von EUA), die der Absicherung der Kosten für EUA dienen, zu Abrechnungszeiträumen und Monaten erfolgt gemäß der Nummer 4.3 aus Anlage 4 nach dem durchschnittlichen Preis aller Beschaffungsvorgänge für EUA bzw. sonstiger Absicherungsgeschäfte, die vor dem 1. November 2022 beschafft oder abgeschlossen worden sind. Die Zuordnung der Mengen auf einzelne Stromerzeugungsanlagen, Abrechnungszeiträume und Monate erfolgt entsprechend zur Zuordnung der Absicherungsgeschäfte von Strom, jedoch korrigiert um die Kohlendioxid-Intensität der entsprechenden Stromerzeugung.

In Ziffer 4.6 der Anlage 4 des StromPBG ist ein anzuwendender Aufteilungsschlüssel für ein Erzeugungsportfolio mit mehreren Technologien beschrieben. Ist dieser Schlüssel auch für ein technologie-homogenes Portfolio relevant?

Ja, auch dann ist Ziffer 4.6 hinsichtlich der typischen Einsatzstunden heranzuziehen, wenn keine eindeutige Zuordnung von Absicherungsgeschäften des Erzeugungsportfolios zu einzelnen Erzeugungsanlagen des Portfolios dokumentiert ist.

Fallen PPAs mit Abschluss ab dem 1. November 2022 unter Anlage 5?

Nein, da nach geltender Rechtslage nur EEX-Geschäfte erfasst sind.

Können bei gemeinsamen Absicherungsgeschäften für mehrere Anlagen einer Kategorie (z.B. Laufwasser) die Geschäfte für eine anlagenscharfe Meldung entsprechend der Ist-Erzeugung auf die Anlagen verteilt werden?

Gemäß Ziffer 3.1 der Anlage 4 hat die Abgrenzung von Absicherungsgeschäften zum Eigenhandel, die Zuordnung von Absicherungsgeschäften zur Stromerzeugung und damit die Abgrenzung zu anderen Geschäftsbereichen wie dem Vertrieb sowie die Zuordnung von Absicherungsgeschäften zu Abrechnungszeiträumen, Erzeugungstechnologien und Stromerzeugungsanlagen nach objektiv nachvollziehbaren Unternehmensregeln zu erfolgen, die dokumentiert und den Übertragungsnetzbetreibern in der Frist des § 29 Absatz 1 übermittelt werden. Ziffer 4.6 ist zu entnehmen, dass soweit bei einem Betreiber mehrerer Stromerzeugungsanlagen vor dem 1. November 2022 keine eindeutige Zuordnung von Absicherungsgeschäften des Erzeugungsportfolios zu einzelnen Erzeugungsanlagen des Portfolios dokumentiert ist, die Zuordnung nach den in Ziffer 4.6 dargestellten typischen Einsatzstunden von Stromerzeugungstechnologien zu erfolgen hat.